

alte Religion suchte er durch die Wiederherstellung der verfallenen Priestertümer und Tempel sowie durch die Förderung des Kultus der Laren zu heben; denn diese waren bei den unteren Ständen so beliebt, daß sie ihnen eigentlich die ganze Götterwelt ersetzten. Besonders wichtig wurde seit Augustus der *Kaiserkultus*, d. h. die Verehrung des kaiserlichen Genius (S. 151), den er durch den Bau des Tempels des vergötterten Cäsar (Divus Julius) auf dem Forum einleitete. Jede Stadt hatte einen eigenen Flamen des Augustus und in allen Provinzen erhoben sich Altäre des Augustus und der Roma, so daß dieser Kultus der eigentliche Ausdruck der Reichsreligion wurde.

**4. Die Literatur.** a) *Die Poesie.* Von Augustus und Mäcenas vielfach gefördert, erreichte damals die Poesie ihren Höhepunkt; dankbar stand sie auch auf der Seite des Kaisers. Sie ist dem Inhalt und der Form nach vom *Hellenismus* abhängig, so daß sie besonders lyrische und epische Werke schuf und sich nach der metrischen und poetischen Technik der Griechen richtete.

α) *Die Lyrik.* Der Lyrik gehören die bedeutendsten poetischen Leistungen der Römer an. Die *Elegie* erreichte ihre größte Vollendung in den Werken des *Ovidius*, *Tibullus* und *Propertius*. Der hervorragendste *Odendichter* ist *Horatius*; er ist auch der bedeutendste Vertreter der *Satire*, der einzigen dichterischen Gattung, welche die Römer von den Griechen unabhängig ausgebildet haben.

β) *Das Epos.* Das National-Epos der Römer war die *Äneis Vergils*, der sich in den Irrfahrten des Äneas die *Odysee* und in den Kämpfen um die Herrschaft über Latium die *Ilias* zum Muster nahm. Auch *Ovid* gehört durch seine *Metamorphosen* den Epikern an.

γ) *Das Drama.* Die Bühne der Kaiserzeit beherrschten der *Mimus* und der *Pantomimus*. Der erstere war eine Posse, die ihren Inhalt dem verderbten hauptstädtischen Leben entnahm; im letzteren wurde ein dramatischer Gegenstand durch Tanz und rhythmische Gebärden von einem einzigen Schauspieler dargestellt.

δ) *Die Prosa.* Damals schrieb *Livius* die römische Geschichte von der Gründung der Stadt bis zum Tode des Drusus; aus seiner Darstellung spricht hingebende Vaterlandsliebe und warme Begeisterung für die großen Taten seines Volkes.

**5. Die Kunst.** Unter Augustus entstanden zahlreiche und hervorragende *Bauwerke*. Er selbst stellte 82 Tempel wieder her, schuf das erste der prächtigen Kaiserfora (S. 147) und vollendete die von